

EMMAUS BLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Emmausgemeinde Eppstein
Bremthal Ehlhalten Niederjosbach Frühjahr 2023

BINDE- GEWEBE



INHALT

- 3 Geistliches Wort
- 5 Gottesdienst feiern lernen – sehr nah – direkt – persönlich eben
- 6 Drei neue Bausteine zum Brückenbauen
- 8 3,7 Tonnen!
- 9 Schritte im Leben
- 10 Termine in der Emmausgemeinde
- 12 Es kommt ein Schiff, geladen...
- 13 Ökumenischer Familiengottesdienst
- 14 Die Jugend in der Emmausgemeinde – Babelstubb
- 15 Alle Jahre wieder – Gospels im Emmaus
- 16 Jahresbericht 2022 der Stiftung
- 17 Termine der Stiftung
- 18 Der Asylkreis Eppstein ist nun ein Verein
- 19 Kasualien
- 20 Pinnwand



**Sonntagsgottesdienst
der Emmausgemeinde
um 10.45 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Emmaus
Freiherr-vom-Stein-Str. 24
65817 Eppstein**

IMPRESSUM:

Verantwortlich i. S. d. P.: Kirchenvorstand der Ev. Emmausgemeinde Eppstein
 Redaktion: Dorothea Lindenberg, Pfr. Moritz Mittag, Sandra Rösner, Dirk Roethle, Martina Schenck,
 Anita Simon, Ute Udluft
 Layout: Dorothea Lindenberg, Titelbild: Depositphotos
 Auflage: 3.300, Erscheinen: 3 x im Jahr 2022
 Unterzeichnete Artikel geben die Ansicht des Verfassers wieder, die nicht mit der Meinung der Redaktion
 übereinstimmen muss.

Lied Gemeinde!

„Früher“, wenn er so anfing, wusste er schon, dass einige am Tisch jetzt in den „Stand-by-Modus“ übergangen.

„Früher haben die Glocken die Zeit angegeben.“ Jedem im Dorf sagten sie an, wann er aufstehen musste, in den Stall gehen, melken, mittags Pause machen, wenn der Henkelmann mit dem Essen auf's Feld gebracht wurde. Und abends riefen sie, wenn sie den Feierabend einläuteten: „Es ist jetzt genug! Hör auf!“ Und wenn's zwischendrin läutete – mit einer Glocke, wussten die Erwachsenen, „einer von uns ist gestorben“. Dann eilten die, die Zeit hatten, zum Aushang oder sie erfuhren im Laden, sicher auch „auf de Gass“, in welches Haus die Trauer eingezogen war. In den nächsten Tagen – das wussten sie – würde das Grab ausgehoben werden. Sie würden sich alle wiedersehen, wenn sie schweigend dem Sarg folgten und später beim „Flannes“ zusammensaßen und zwischen Lachen und Weinen hin- und hergingen.

„Früher waren wir eine Gemeinschaft im Dorf“, erzählt er. Und er weiß, wie uneinig die sein konnte. Dass die einen mit den anderen nicht zusammen in die „Singstunde“ gehen wollten. Beim Fußball, wenn's um die Ehre ging und gegen die andern, da hielten sie zusammen und feierten ihre Helden. Die dachten nicht im Traum daran, dahin zu wechseln, wo der Platz besser, das Training professioneller oder die persönlichen Vorteile größer wären. Von Geld für's Spiel keine Rede.

„Früher“ – irgendwann hat jeder sein „Früher“, in dem sich Verklärung und Wehmut

treffen. Da findet auch der Vergleich statt, das Maßnehmen, was früher war, und wie es heute ist. Die Zukunft ist zu ahnen. Bald werden womöglich keine Glocken mehr läuten. Weil die Kirchen tot sind. Weil der Verkehr eh lauter ist. Weil sowieso jeder seine eigene Zeit hat und kaum welche übrig, sie mit anderen zu teilen. Weil das Dorf – jetzt Stadtteil – längst nicht mehr die eine Gemeinschaft ist, sondern Wohnort für jetzt und nicht unbedingt für morgen. Kommen und Gehen sind geblieben, „jeder für sich“, aber auch nicht mehr wie mein Lateinlehrer vor jeder Klassenarbeit fortfuhr „Gott für uns alle.“

„Für mich nicht, ich brauch' den Quatsch nicht“, höre ich jemanden sagen, dessen Glaubensbekenntnis in der Wahl „seiner“ Musik oder des Grundmaterials seines Burgers zum Ausdruck kommt. „Ist eh alles relativ“, sagt eine andere, während sie unablässig ihren Kaugummi bearbeitet. Fragt man sie nach ihren „relatives“ (Verwandten), so scheinen es ferne Wesen von einem anderen Stern zu sein.

Manchmal, wenn sie sich dann im kleinen Kreis um ein Grabloch versammeln, scheint etwas zu fehlen: Die Gemeinschaft, die trägt oder tragen hilft. Denn Trauern tut weh und ist zuzeiten schwer. Immer noch. „Soll es das sein?“, fragen sie sich. „Soll es das gewesen sein?“ Das bisschen Urne und Asche. Aber es stimmt schon, irgendwann wächst über alles Gras. Nur tröstlich ist das nicht. Eher so, wie ein Wegwischen. Lebenskrümel wegwischen. Dahinter lauert dann die Frage: „Und ich? Was gibt's mit mir – dann?“

Hoffnung muss man sich gelegentlich zusprechen und Liebe schenken lassen. Die gibt es nicht auf Bestellung oder Rechnung. Ohne die anderen, die Kinder, die Enkel, die Tanten und Onkel, die Nachbarn und Kollegen, die Vertrauten und Bekannten, die Gemeinschaft, in der wir uns (selbst) verstehen. Ja, ohne Gott ist alles nichts. Nicht nur früher, auch morgen! Und jetzt!

All die anderen, die Personen und die Gemeinschaft, wie sie uns im Verwandtenkreis, in Vereinen, Gemeinden, Gruppen, Institutionen und in der Gesellschaft begegnen, sind wie ein Gerüst. Daran finden unsere Lebensvollzüge Halt. Sie übernehmen Aufgaben, die denen gleichen, die das Bindegewebe übernimmt.

Wir kennen es aus der Natur, vielleicht auch von uns selbst. Da allerdings bemerken wir es erst, wenn es schwach wird. Wenn die Haut nachgibt, hängt, sich in Falten legt. Wenn die Figur an der einen oder anderen Stelle „aus dem Leim geht“. Wenn unsere Muskelfasern sich mit einem Mal nicht mehr im „reibungsfreien“ Miteinander oder Gegeneinander bewegen. „Früher war das anders“, sagt er, und hat recht.

Vieles deutet darauf hin, dass unser Lebensvollzug an einer Schwäche des Bindegewebes leidet. Wir haben dafür nicht viel übrig. Nicht für Angehörige und Nachbarn, nicht für Vereine und Institutionen mit all ihren Verbindlichkeiten (!). Ja, wir mögen es gerne unverbindlich. Bloß keine Verpflichtung eingehen! Und gerne die übersehen, die wir schon längst haben. Lange Zeit sieht es

so aus, als sei das kein Schaden. Aber das täuscht. Eine Gesellschaft ohne Bindegewebe zerfällt. Sie wird sich in Einzelinteressen verlieren und den Stürmen der Zeit nicht standhalten. Wollen wir das?

Deshalb: Es spricht viel dafür, Feste gemeinsam zu feiern, gerne auch die der anderen. Die Feste des Jahreslaufs und der Religionsgemeinschaften (viele andere Feste haben wir nicht, das könnte einem zu denken geben). Dann aber schaffen Weihnachten und Ostern nicht nur Raum für den Urlaub, und Himmelfahrt und Pfingsten stehen nicht nur für die verlängerten Wochenenden. Das Kreuz, an Karfreitag errichtet, steht zum einen für die Grenzen und Abgründe unseres Lebens. Es erinnert uns an unsere eigene Vorläufigkeit und setzt – bedacht – dem Größenwahn Grenzen. Zum anderen steht es, nun grünend und blühend, für das Leben, das Gott uns schenkt. Und das ist größer und mehr als wir selbst. Es ist eine Geburt der Liebe. In ihr haben das „Früher“, das Jetzt und das Morgen ihren Platz.

An Ostern, ja, bei jedem sonntäglichen Ostern-Erinnern, denke ich daran. Dann freue ich mich, dass die Glocken läuten und vom Leben künden, das den Tod besiegt.

W
H. von Ritz, Pl.

Gottesdienst feiern lernen Sehr nah – direkt – persönlich eben

Eine Tradition in der Emmausgemeinde ist, dass jedes Jahr die Eltern der Konfirmandinnen und Konfirmanden einmalig an einem Sonntag den Gottesdienst gestalten. Acht Jugendliche befinden sich bereits auf dem Weg zur Konfirmation am 24. September 2023. An sie und an die Gemeinde richten sich der Gottesdienst und die Ansprache mit dem Thema „Sich auf den Weg machen“.

Bei den Apokryphen „Buch Tobit“ hat sich der junge Tobias auf einen langen beschwerlichen Weg gemacht. Gott schickt ihm einen Weggefährten, den Erzengel Raphael, der ihn begleitet.

Wo kommt er her? Wer ist er? Diese Fragen stellen sich auch oft die Eltern bei den Weggefährten ihrer Kinder. Und nicht nur sie. Wir vergleichen und sichern uns gerne ab. Ohne Nachweis der Herkunft, dafür aber mit einer großen Portion Vertrauen, Zuversicht und Glauben im Gepäck begleitet der Engel den jungen Tobias auf seinem Weg voller Herausforderungen und neuen Erfahrungen.

Loslassen fällt uns schwer. Ganz besonders das, was wir lieben – Kinder, die groß und größer werden und irgendwann auf eigenen Pfaden in die Welt ziehen wollen. Damit sehen sich Eltern gerade nach der Konfirmationszeit bald konfrontiert.

Tobias erlebt auf seinem Weg viel Unheimliches, Neues und Unberechenbares. Sein Reisebegleiter gibt ihm den Rat, nicht da-



Foto: Dorothea Lindenberg

vor wegzulaufen, sondern der Zumutung standzuhalten und an ihr zu wachsen.

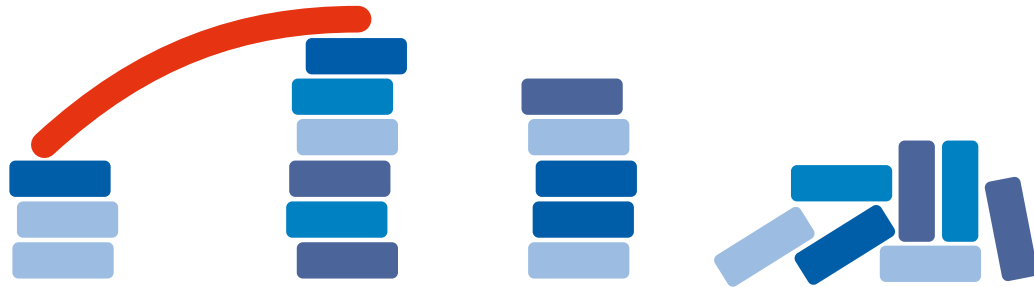
Wir sind auf dem Weg – mal mit Furcht und Schwermut, mal mit Mut und Zuversicht – und tragen unser Gepäck. Was ist der wichtigste Inhalt für mich? Die ureigene Sehnsucht, den richtigen Weg für mich zu finden und ihn dann auch zu gehen mit Verantwortung, Glauben, Liebe, Hoffnung?

Der Psalm 139 sagt: Erforsche mich, Gott und erkenne mein Herz. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Das wünschen wir uns und unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihrem Weg.

ANITA SIMON

Drei neue Bausteine zum Brückenbauen



„Brückenbauen“ haben wir vor vielen Jahren einen wichtigen Teil der Gemeindearbeit genannt. Brücken schaffen Verbindungen, und Brücken muss man bauen. Es braucht die Materialien und die Bauleute und natürlich die Zeit. Es geht nicht alles auf einmal. Schritt für Schritt wächst der Bau. Aber schon zu Beginn haben die Bauleute den ganzen Plan im Kopf. Sie werden nicht aufhören, wenn etwa der dritte Pfeiler steht. Denn sie wissen, auch er ist (nur) Teil eines Ganzen.

„Brückenbauen“, das soll ein Angebot für die ganze Woche werden, in dem Senioren und andere Gruppen zusammenfinden (vgl. EmmausBlick Winter 2022/23). Nun kommen nach und nach weitere „Steine“ – Angebote – dazu.



Am 10. März wurde zum ersten Mal die Frage „**Hast du Töne?**“ beantwortet. Es wurde gesungen. Diesmal waren Schlager und Populäre Songs aus aller Welt dran,

ganz sicher mit vielen Erinnerungen verbunden. Hansjörg Gerny hatte es übernommen, eine Auswahl zu treffen, in die Tasten zu greifen und das Ganze humorvoll zu kommentieren. Ab jetzt wird es erst mal bis zu den Sommerferien an jedem zweiten Freitag des Monats ein solches Angebot geben – immer um 15.30 Uhr im Gemeindezentrum. Aber nicht immer Schlager! Auch bei bekannten Volksliedern, Chorälen oder Beatles-Songs werden die Leute vom Team fragen „Hast du Töne?“ und darauf hoffen, dass viele Stimmen sie eindeutig beantworten.



Am Dienstag, 28. März wird der Deckel der „**Spielekiste**“ geöffnet. Alle 14 Tage wird sich das wiederholen und die Spielfreudigen von der Jugend bis zu den Senioren ansprechen. Jeweils um 17 Uhr stehen die Tische bereit, dann müssen sich die Beteiligten nur einigen, ob z.B. Würfel-, Karten- oder Brettspiel das Mittel der Wahl sein soll.



Beim dritten Baustein haben wir die Phase der Sondierung und Planung noch nicht abgeschlossen. Die Grundidee: Wir wollen jenen zu einer schönen **Geburtstagsfeier** verhelfen, die sich überfordert sehen, die äußeren Rahmenbedingungen für dieses Fest zu gestalten. Wir können uns vorstellen, dafür zu sorgen.

Das könnte so aussehen: Einmal im Monat (vermutlich nicht am jeweiligen Geburtstag selbst) sorgt ein kleines Team für die Ausrichtung der Feier im Gemeindezentrum. Es kümmert sich um den Raum, die Gestaltung und die Versorgung mit Speisen und Getränken durch ein Catering-Unternehmen. Wer feiern möchte, meldet rechtzeitig seinen Wunsch sowie die Zahl der Gäste an und weiß dabei, alle Wünsche können womöglich nicht erfüllt werden. Bevor wir damit beginnen können, muss das genaue Angebot, was es konkret be-

inhaltet und kostet selbstverständlich auf dem Tisch liegen. Und – bei einem monatlichen Feier-Tag benötigen wir ein Team von 4-6 Personen.

In der zweiten Jahreshälfte wissen wir mehr. Dann mögen weitere Bausteine in die Hand genommen und dem Brückenbauen zugeführt werden. So werden Angebote für die Älteren unter uns erweitert und immer neue Möglichkeiten geschaffen, sich zu engagieren, Aufgaben zu übernehmen, für andere zu wirken und das gute Gefühl zu genießen, das sich dabei einstellt.

Ansprechpartnerinnen:

„Hast du Töne?“ – Dorothea Lindenberg (Tel. 34646) und Moritz Mittag (Tel. 33770)

Spielekiste – Heike Quitzau (Tel. 500335) und Inge Reif (Tel. 32519)

Geburtstag feiern – Heike Ulmer (Tel. 32567) und Pfr. Moritz Mittag (Tel. 33770)

Hansjörg Gerny begleitete mit Akkordeon, Klavier und kleinen Geschichten durch die erste Stunde »Hast du Töne?«



3,7 Tonnen!

Anfang Januar begann in der Emmausgemeinde eine vierwöchige Sammelaktion von Wachsresten für die Ukraine. Der Kölner Verein 'Life Cologne' hatte die Idee. Schnell wurde über die Stadtgrenzen Eppsteins hinaus gesammelt: 3,7 t Wachs!! 3,7 t das ist das Gewicht von 2 VW Golf oder das eines Schwertwales.

Die Eppsteiner Wachsspenden finden ihren Weg über Köln in die Ukraine, wo sie an vielen Orten in kleinen Manufakturen zu „Büchsenlichtern“ als alternative Heiz- und Lichtquellen anfertigt werden.

Dazu schrieb uns Ralf Link von Life Cologne: „Liebes Team der Emmausgemeinde, wir

danken Ihnen allen mit großem Herzen und Respekt für diese unübertroffene Sammlung an Kerzenresten. Es ist absoluter Rekord!“

Nach zwei Jahren, in denen wir – aus bekannten Gründen – überwiegend auf uns reduziert waren, hat diese Aktion sehr gut getan. Sie hat uns aktiv werden lassen, wir sind ins Gespräch gekommen, wir haben Anteil genommen.

Ich freue mich auf ein lebendiges Gemeindeleben in der Zukunft.

MARTINA SCHENCK-FELLNER



Fotos: Dorothea Lindenberg



Foto: Moritz Mittag

Schritte im Leben

Menschen in besonderen Lebenssituationen treffen sich seit dem Jahr 2004 in der ökumenischen Gruppe „Schritte im Leben“. Oft haben diese besonderen Lebenssituationen – die Pflege des Partners oder Partnerin, der Verlust eines geliebten Menschen, die Trennung oder die Krankheit, um nur einige Beispiele zu nennen – in eine zeitweilige Isolation geführt.

Nun ist es an der Zeit, Schritte im Leben zu machen, wozu wir Sie gerne einladen:



Mittwoch, 19. April 2023

Fahrt zum Wein

Weinprobe im Weingut Manz in Weinsheim, Rheinhessen
Anschließend Einkehr in der „Zornheimer Weinstube“, Zornheim
14.45 Uhr Abfahrt ab GZ Emmaus mit Bus



Freitag, 26. Mai 2023

Fahrt zum Feldberg

Einkehr im neuen Feldberghaus, zuvor kleiner Rundgang auf dem Feldbergplateau
15.30 Uhr Abfahrt ab GZ Emmaus mit Bus



Donnerstag, 29. Juni 2023

Fahrt nach Weilburg

Stadtführung mit anschließender Einkehr;
14.30 Uhr Abfahrt ab GZ Emmaus

Wir freuen uns auf Sie!

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Telefon 06198/33770 oder bei Anita Simon, Telefon 06198/32670, Anita.Simon.Eppstein@web.de

Termine in der Emmausgemeinde

EINE ÜBERSICHT VON APRIL BIS OKTOBER 2023

GOTTESDIENSTE IN DER OSTERZEIT

Gründonnerstag, 6. April

19.00 Uhr Agapemahl – mitgebrachte Speisen werden geteilt und gegessen

Karfreitag, 7. April

10.00 Uhr Gottesdienst in der Seniorenresidenz

10.45 Uhr Gottesdienst

Ostersonntag, 9 April

6.00 Uhr Gottesdienst im Freien (wenn es die Witterung erlaubt)

Ostermontag, 10. April

10.45 Uhr Gottesdienst

Christi Himmelfahrt, 18. Mai

10.45 Uhr Gottesdienst

Pfingstsonntag, 28. Mai

10.45 Uhr Gottesdienst

Pfingstmontag, 29. Mai

10.45 Uhr Gottesdienst

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, im GZ Emmaus statt.

BRÜCKENBAUEN

Brückentreff:

Mittwoch, 26. April, 15.30 Uhr – Singen mit Sabine Blomer

Mittwoch, 17. Mai, 15.30 Uhr – Fahrt ins Blaue!

Mittwoch, 21. Juni, 15.30 Uhr – Es ist Sommer! – Treffen am Grill

Brückentafel:

Montag, 03. April, 13.00 Uhr

Montag, 08. Mai, 13.00 Uhr

Montag, 05. Juni, 13:00 Uhr

Hast du Töne?

Freitag, 14. April – Frühlingslieder mit Alina Klepper

Freitag, 13. Mai – Himmelfahrt und Pfingsten, Kirchenlieder mit
Bezirkskantorin Katharina Bereiter

Freitag, 16. Juni – Beatlessongs mit Ralf Dingeldein und Dorothea Lindenberg

Freitag, 14. Juli – Sommerlieder mit Sabine Blomer

Spielekiste

ab 28. März jeden zweiten Dienstag um 17 Uhr

SCHRITTE IM LEBEN

Mittwoch, 19. April

Fahrt zum Wein

14.45 Uhr Abfahrt ab GZ Emmaus

Freitag, 26. Mai

Fahrt zum Feldberg

15.30 Uhr Abfahrt ab GZ Emmaus

Donnerstag, 29. Juni

Fahrt nach Weilburg

14.30 Uhr Abfahrt ab GZ Emmaus

STIFTUNG

Ostermontag, 10. April

Osterspaziergang am Ostermontag

Samstag, 10. Juni

Music-Brunch

Freitag, 8. September

Sommerfest am Grill

ÜBER GOTT UND DIE WELT

Das Jahresthema lautet »Was kostet uns die Freiheit?«

Bislang stehen folgende Termine fest:

Donnerstag, 20. April, 20 Uhr

Gerhard Bereswill, Polizeipräsident a.D. Frankfurt:

Was motiviert uns, uns für andere einzusetzen?

Erfahrungen des früheren Frankfurter Polizeipräsidenten

Dienstag, 9. Mai, 20 Uhr

Livia Gerster, FAZ:

Was macht unsere Gesellschaft wehrhaft?

Welche Politiker brauchen wir, um unsere Freiheit zu erhalten?

Montag, 25. September, 19 Uhr !!!

Norbert Lammert:

Was kostet uns die Freiheit?

Hier sind insbesondere Jugendliche angesprochen!

Mittwoch, 11. Oktober, 20 Uhr

Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident:

Was versteht die Kirche von Freiheit?

Der Beitrag der Kirche zur freiheitlichen Gesellschaft

AK FAMILIE

Sonntag, 26. März, 15 Uhr

Ostern-Kreativ

Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr

Ökumenischer Familiengottesdienst

Sonntag, 18. Juni, 15 Uhr

Emmaus-Olympiade

KINDERGOTTESDIENST

14. Mai – Ökum. Familiengottesdienst (s.o.)

11. Juni – Jesus hilft der gekrümmten Frau

9. Juli – Das Haus auf Felsen und Sand

ACTION RANGERS

25. März (Führung mit Thema:

Bienen und Insekten in Bremthal)

06. Mai

17. Juni

14.-15. Juli: Übernachtung im Zelt
von Freitag auf Samstag

Es kommt ein Schiff, geladen...

Im Zeichen der Ökumene haben der Arbeitskreis Familie unserer Emmausgemeinde und der Pfarrei St. Elisabeth in Bremthal ihre Zusammenarbeit eingeläutet.

Trotz der schlechten Wettermeldungen fanden sich vor einiger Zeit sich an der Unterführung am Valterweg knapp 50 Kinder und Erwachsene ein, um gemeinsam durch Feld und Flur zu spazieren. Gleich zu Beginn stürzte unter großem Getöse ganz in der Nähe der Gruppe ein mächtiger Baum um.

Trotz dieses Schreckens erging der „Samelauftrag“ an die Kinder: In ihren „Ökumene-Taschen“ sollten sie unterwegs möglichst bunte Naturmaterialien sammeln, um damit am Ende im Saal der Emmausgemeinde ein großes Ökumene-Schiff zu gestalten.

Der Spaziergang wurde von allen genutzt, sich über Gott und die Welt auszutauschen. Natürlich waren die vielen Höhen und Tiefen des familiären Zusammenlebens eines der Hauptthemen.

Nach Ankunft im Gemeindezentrum, wo weitere Menschen zur Gruppe stießen, wurden die Gespräche rege fortgeführt, das große Ökumene-Symbol gelegt, und die Kinder backten für alle frische Waffeln. Ein gutes Schiff braucht halt auch gute Smutjes.

Von diesem Erfolg beflügelt, planen die beiden Familienkreise gemeinsam weitere Aktionen. Am 14. Mai um 11 Uhr findet der erste ökumenische Familiengottesdienst statt (s. rechte Seite).

KJELL SCHMIDT

HIER NOCH EINMAL
DIE TERMINE DES AK FAMILIE:

So 26. März, 15 Uhr – Ostern-Kreativ

So 14. Mai, 11 Uhr – Ökumenischer
Familiengottesdienst

So 18. Juni, 15 Uhr – Emmaus-Olympiade

Kontakt: familien@emmaus-bremthal.de



Am 14. Mai 2023 um 11.00 Uhr findet der erste ökumenische **Familiengottesdienst** unter freiem Himmel auf dem Kirchplatz an der Kirche St. Margaretha in Bremthal statt. Besonders die Familien mit Kindern und alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Das Thema des Gottesdienstes lautet "Unter Gottes Schirm". Es wird uns daran erinnern, dass wir uns immer unter Gottes Schutz und Segen befinden, insbesondere in schwierigen Zeiten. Wir werden gemeinsam singen, beten und unsere Gedanken über dieses wichtige Thema teilen.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir alle zusammenkommen, um gemeinsam zu essen und zu trinken. Die beiden Gemeinden laden alle Teilnehmer herzlich zu einem geselligen Beisammensein ein. Es wird Würstchen, Brötchen und Salate geben. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass jeder Teilnehmer gebeten wird, sein eigenes Besteck und Geschirr mitzubringen, um unnötigen Abfall zu vermeiden.

Falls das Wetter nicht mitspielen sollte, werden wir in die Kirche ausweichen. Wir möchten jedoch betonen, dass wir uns auf jeden Fall auf ein unvergessliches Ereignis freuen, unabhängig vom Wetter.

STEFAN ROTTMANN



Die Jugend in der Emmausgemeinde –

BABELSTUBB



Seit einigen Jahren ist die Jugend der Emmausgemeinde sehr aktiv. So organisiert die Jugendvertretung z.B. jedes Jahr eine Sommerfreizeit, an der Jugendliche ab 14 Jahren teilnehmen können.

Nun wollen wir euch den Jugendtreff der Emmausgemeinde vorstellen, der schon seit sehr vielen Jahren zum festen Bestandteil der Emmausgemeinde gehört. Wir treffen uns in der „Babelstubb“ jede Woche montags ab ca. 18:30 Uhr im Gemeindezentrum.

Die Gruppe besteht aus ehemaligen oder auch aktiven Konfirmanden, deren Freunden oder anderen interessierten Jugendlichen.

Wir starten gerne damit, dass wir gemeinsam Spiele wie „Tabu“ oder „Wer bin ich“ spielen. Währenddessen wird von einer kleinen Gruppe in der Küche für alle gekocht. Beim gemeinsamen Essen können

wir dann über alles reden, was wir so in letzter Zeit erlebt haben und uns dabei besser kennenlernen. Das Highlight des Abends bildet dann immer ein Billiard- oder Dartspiel, auch ein Tischkicker steht zur Verfügung.

Im Sommer veranstalten wir gelegentlich Grillabende oder unternehmen Ausflüge wie z.B. zum Bowling-Spielen (siehe Foto).

An gemeinschaftlichen Aktivitäten sowie jeder Menge Spaß mangelt es hier also in keinem Fall. Das wöchentliche Treffen ist für alle immer eine schöne Abwechslung zur Schule und dem sonstigen Alltag. Jeder ist bei uns herzlich willkommen und wir freuen uns jede Woche darauf, den Jugendlichen ein solches Treffen bieten zu können.

Für alle, die jetzt noch Lust bekommen haben, sich das Ganze mal anzuschauen – ihr seid alle herzlich eingeladen.

ANNIKA SCHMIDT

Alle Jahre wieder – Gospeln im Emmaus

Alle Jahre wieder, so war es jedenfalls vor Corona, alle Jahre wieder trafen sich im Emmaus Gospel-Begeisterte, Fans von Adrienne Morgan Hammond und ihrem Mann Marco, oder Gemeindemitglieder, die neugierig geworden waren. Von Freitag bis Sonntag wurde geprobt, das Gemeindehaus zum Schwingen gebracht und für ganz viel gute Laune gesorgt, um am Sonntag den Gottesdienst zu begleiten und in einem Gospel-Konzert zu zeigen, was man gelernt hatte.

Corona ist nun fast schon alltäglich geworden, die Einschränkungen sind größtenteils aufgehoben und wir haben gelernt, damit umzugehen. Umso mehr ein Grund, allen Interessierten und der Emmausgemeinde wieder einen Gospel-Workshop mit Adrienne und Marco zu beschenken.

Vom 7. bis 9. Juli 2023 ist das Gemeindezentrum für uns reserviert, und dann heißt es wieder: Singen ohne Noten, Singen mit

Freude, Singen für Jung und Alt. Am Freitag stimmen wir uns von 18 bis 21 Uhr schon mal ein und machen am Samstag von 10 bis 19 Uhr mit neuen Liedern weiter.

Die gesangliche Untermalung des Gottesdienstes am Sonntag und die Präsentation der Chor-Stücke und einiger Solos im Konzert ab 17 Uhr bilden dann den Abschluss des Workshop-Wochenendes, von dem nicht nur die Teilnehmer beschwingt nach Hause fahren.

Auch ohne Vorkenntnisse können Sie dabei sein (75 Euro Erwachsene, 140 Euro Paare, 45 Euro Jugendliche) und sich von Adrienne, einer Botschafterin Gottes, mitreißen lassen. Die ersten Anmeldungen liegen schon vor, und bis zum 15. April freuen wir uns auf weitere: Mail an Adrienne-Gospel-Info@gmx.de oder telefonisch über Sabine Hauck 06198/571644.

MARION ROTHBART



Jahresbericht 2022 der Stiftung

ROBUSTES ERGEBNIS IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN

Der schreckliche russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat in 2022 zu explodierenden Energiepreisen, hoher Inflation und starker Verunsicherung über die weitere wirtschaftliche Entwicklung geführt. Erhebliche Kurseinbrüche an den Wertpapiermärkten waren nur eine der Folgen.

Andererseits wurden die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie nach und nach zurückgenommen. Damit war es möglich, die Veranstaltungen der Stiftung wieder durchzuführen.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wurden in 2022 insgesamt fast 41.000 € zugestiftet.

Die Zustiftungen blieben damit zwar deutlich hinter den Vorjahren zurück, aber angesichts der Unsicherheit der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung waren es doch weit mehr, als wir erwarten durften. Damit ist das Stiftungskapital auf stolze 1.176.299 € angewachsen.

Das am Kapitalmarkt angelegte Vermögen hat aus Zinsen und Dividenden – nach Abzug der Kosten für die Kontenführung und den Wertpapierkauf – ca. 34.000 € erbracht. Durch Spenden, den Verkauf des Stiftungsöls und bei den Veranstaltungen wurden, nach Abzug der Kosten, ca. 3.350 € eingenommen.

Von den Einnahmen wird ein Teil – im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten – der freien Rücklage zugeführt, die damit auf

103.700 € anwächst. Dieser Teil verbleibt also im Vermögen der Stiftung und bringt zukünftig auch Erträge.

Der überwiegende Teil, ca. 25.700 €, werden an die Emmaus-Gemeinde zur Unterstützung ihrer Aufgaben ausgeschüttet. Wofür die Mittel verwendet werden, beschließt der Kirchenvorstand.

Wir - der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand - bedanken uns ganz herzlich bei allen Stifterinnen und Stiftern, bei den Spenderinnen und Spendern sowie den Helferinnen und Helfern bei den Veranstaltungen für ihr Engagement in diesen schwierigen Zeiten.

Die Ausschüttungen der Stiftung werden auch weiterhin Projekte und Arbeitskreise ermöglichen, Gruppen unterstützen und den finanziellen Spielraum für andere wichtige Aufgaben der Gemeinde vergrößern. Dies wird vor dem Hintergrund der konkreter werdenden Sparmaßnahmen der Landeskirche immer wichtiger werden. Wir hoffen daher weiter auf die wertvolle Unterstützung aus der Gemeinde.

DR. BERNHARD RETZBACH

Termine der Stiftung

Die überwiegend schlechten Nachrichten aus aller Welt lassen uns nicht los. Gerade deshalb ist es nach Einschätzung von Stiftungsrat- und -vorstand wichtig, Gelegenheiten für den Austausch und die Pflege der Gemeinschaft und der Solidarität zu schaffen. Wir wollen daher auch in diesen wirtschaftlich unsicheren Zeiten weiter an den Zielen der Stiftung arbeiten und mit unseren Veranstaltungen zum lebendigen Gemeindeleben beitragen:

10. April 2023

Osterspaziergang am Ostermontag

10. Juni 2023

Music-Brunch

8. September 2023

Sommerfest am Grill

10. November 2023

Fundraising Abend

23. Dezember 2023

Teilnahme an der Adventsfenster-
Öffnung der Stadt Eppstein

Ganz wichtig ist auch die wertvolle Arbeit der engagierten fleißigen Helferinnen und Helfer, die die Außenanlagen pflegen und im Gemeindezentrum putzen.

Einmal im Monat ist „Samstagsputz“, und das Putzfestival im Gemeindezentrum ist am 21.10.2023 geplant. Der Busch- und Beettag zur Pflege der Außenanlagen findet von März bis November auch einmal im Monat an einem Samstagvormittag statt.

Auch das ist ein Teil von Gemeinschaft und gemeinsam machen Putzen und Gartenarbeit zudem auch Spaß. Gemeinsam lachen, erzählen und nebenbei putzen oder im Garten werkeln - am Ende freuen sich alle!

Dafür könnten wir noch sehr gut Verstärkung gebrauchen und wir wären allen dankbar, die sich beteiligen möchten.

DR. BERNHARD RETZBACH



Musicbrunch 2022 – Foto: Ulrich Häfner

Der Asylkreis Eppstein ist nun ein Verein

Am 17. März 2023 fand hier im Gemeindezentrum die Gründungsversammlung des Vereins statt. Neben Vertretern der Presse und der Kommunalpolitik waren etliche ehemalige und aktive Ehrenamtler des Asylkreises zugegen, die halfen, die Initiative in einen Verein zu überführen.



der Verantwortlichen und anderen rechtlichen Dingen ist schon vor längerer Zeit der Gedanke geboren worden, die Initiative in einen eingetragenen und gemeinnützigen Verein zu überführen. Die Eintragung in das Vereinsregister und die Beantragung der Gemeinnützigkeit ist nun auf dem Wege.

Im Jahre 2014 kamen die ersten Flüchtlinge aus Eritrea, Syrien und Afghanistan nach Eppstein, und Hilde Picard und Dieter Neuhaus organisierten die Hilfe auf ehrenamtlicher Basis. Es dauerte nicht lange, und beide schlossen sich mit vielen Aktiven zu der Initiative Asylkreis Eppstein zusammen. Viele Hundert Flüchtlinge sind seitdem vom Asylkreis betreut worden, und durch den unsäglichen Krieg in der Ukraine werden es weiterhin mehr.

Der Vorstand wird durch folgende Personen gebildet: Elfie Helmling, Anja Keferstein, Samuel Zerai, Gerhard Engler und Volker Pottmann (Vorsitzender). Der Magistrat der Stadt Eppstein wird ein kooptiertes Mitglied entsenden, wie es auch bei einigen anderen Vereinen Eppsteins der Fall ist.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Asylkreises: www.asylkreis-eppstein.de

VOLKER POTTMANN

Durch ständig anspruchsvoller werdende Anforderungen an Buchhaltung, Haftung



Foto: Dieter Neuhaus
von links nach rechts: Anja Keferstein, Elfie Helmling, Sabine Bergold, Volker Pottmann, Gerhard Engler, Samuel Zerai

Aus den Kirchenbüchern



Taufen

19.03.2023 Nele Sophie Wieland aus Niederjosbach

Die Einsegnung erhielt
Marlene Schmidt aus Bremthal am 19.03.2023



Bestattungen

10.02.2023 Gerhard Werner Albrecht aus Niederjosbach, 82 J

TAUFFEST DES DEKANATS KRONBERG



Am Samstag, 1. Juli 2023, um 15 Uhr werden Kirchengemeinden aus dem Dekanat Kronberg erstmals ein gemeinsames Tauffest im Kurpark Bad Soden feiern. Damit beteiligt sich das Dekanat an der bundesweiten Taufinitiative 2023 der Evangelischen Kirche Deutschland: „Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe.“

Das Fest beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst an der Konzertmuschel, danach werden die Täuflinge an verschiedenen Stationen auf den Wiesen am Bachlauf getauft. Anschließend gibt es die Möglichkeit, im Park zu picknicken. Für die Kinder gibt es Spiel- und Bastelstationen. Eingeladen sind alle, die sich taufen lassen möchten – egal welchen Alters. Willkommen sind selbstverständlich auch alle Gäste, die mit feiern möchten.

Wenn Sie sich oder Ihr Kind dort taufen lassen möchten, erhalten Sie nähere Informationen unter Tel. 06196/560112 oder info@dekanat-kronberg.de sowie zu gegebener Zeit bei Ihrer Kirchengemeinde vor Ort.

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN
DEINE TAUFE



KiGo

Für 4- bis 10-jährige

Jeden zweiten Sonntag im Monat
um 10.45 Uhr, zeitgleich zum Gottesdienst.
Alle Termine auf Seite 11

BRÜCKEN BAUEN

**BRÜCKENTREFF
BRÜCKENTAFEL
HAST DU TÖNE?
SPIELEKISTE**

Alle Termine auf Seite 10

Hier geht's zur Anmeldung
zum Emmaus-Newsletter:



BETHEL-SAMMLUNG

Abgabetermin für die Bethelsammlung:
Freitag, 21. April 2023

Sammelsäcke können im Gemeindebüro
abgeholt werden.

Annahmestellen:

Bremthal: GZ Emmaus,
Freiherr-vom-Stein-Straße 24, Tel 33770

Ehlhalten: Familie Reif,
Hellmersgarten 8, Tel 32519

Niederjosbach: Familie Haug,
Am Honigbaum 2b, Tel 2294



STIFTUNG

Ev. Emmausgemeinde Eppstein

Ansprechpartner:

Dr. Bernhard Retzbach
Tel. 06198 5959976

Dirk Roethle
Tel. 0160 8853360

Iris Schmeckthal
Tel. 06198 500408

Dr. Susanne Schürner-Ritter
Tel. 06198 573953

stiftung@emmaus-bremthal.de

Taunussparkasse

IBAN:

DE29 5125 0000 0053 0015 80

BIC-/SWIFT-Code: HELADEF1TSK

Evangelische Emmausgemeinde Eppstein

Freiherr-vom-Stein-Straße 24, 65817 Eppstein-Bremthal

Tel. 06198 33770, Fax 06198 32862

pfarramt@emmaus-bremthal.de, www.emmaus-bremthal.de

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE03 5019 0000 4101 9263 76, BIC FFVBDEFFXXX